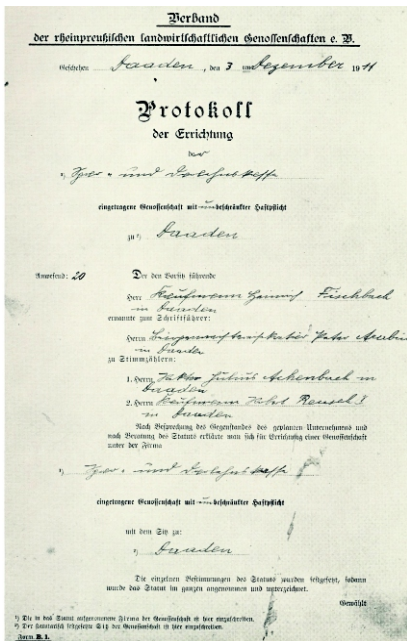


# 100 Jahre Volksbank Daaden Eine Erfolgsgeschichte

Es war eine Bürgerinitiative im besten Sinne. 20 Männer riefen am 3. Dezember 1911 ein neues genossenschaftliches Werk ins Leben:



Gründungsprotokoll

- **Peter Arabin**  
Bürgermeister-Sekretär, Daaden
- **Heinrich Fischbach**  
Kaufmann, Daaden
- **Robert Reusch I**  
Kaufmann, Daaden
- **Robert Reusch II**  
Fuhrmann, Daaden
- **Louis Schneider**  
Sägewerksbesitzer, Daaden
- **Gustav Sturm**  
Fuhrmann, Daaden
- **Heinrich Nickol**  
Kaufmann, Daaden
- **Ferdinand Stähler**  
Schuhmachermeister, Daaden
- **Friedrich Ginsberg**  
Schmiedemeister, Daaden
- **Wilhelm Richter**  
Bergmann, Daaden
- **Heinrich Scheel II**  
Bergmann, Daaden

- **Heinrich Weiland**  
Kaufmann, Daaden
- **Gottfried Seibert**  
Dachdeckermeister, Daaden
- **Adolf Richter**  
Aufseher, Daaden
- **Ferdinand Fischbach**  
Gastwirt, Daaden
- **Friedrich Schütz II**  
Händler, Derschen
- **Peter Hoffmann**  
Lehrer, Emmerzhausen
- **Eduard Künkler**  
Landwirt, Nisterberg
- **Lebrecht Uhr**  
Landwirt, Nisterberg
- **Wilhelm Nickol**  
Kaufmann, Daaden

Sie waren es, die laut Protokollbuch vom 03.12.1911 die Einrichtung der „Spar- und Darlehnskasse, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht zu Daaden“ beschlossen.

Der erste Sitz der Bank befand sich im Hinterzimmer des Wohnhauses Wilhelm Nickol, dem heutigen Autohaus Roth.



Eingang zur „Spar- und Darlehnskasse“ (1912-1921)

Am 24.11.1915 beschloss eine außerordentliche Genossenschaftsversammlung die Umwandlung in eine e.G.m.b.H. - Die ordentliche Generalversammlung vom 05.02.1916 bestätigte diesen Beschluss durch Satzungsänderung, und die Eintragung im Genossenschaftsregister vom 19.03.1917 machte die Beschlüsse rechtskräftig.

Am 08.11.1921 wurde das ehemalige Hotel Schmitz von der Ehefrau des Gasthofbesitzers Ferdinand Hüllenkremer, Sophie Hüllenkremer geborene Schmitz abgekauft. Seitdem befindet sich dort der Sitz der Bank. Nach 15-jährigem Bestehen beschloss die Generalversammlung vom 18.04.1926 eine Umfirmierung in die „Daadener Bank, e.G.m.b.H.“.



Hotel Schmitz (1895)



Postkarte von Daaden: Höhenluftkurort und Wintersportplatz / Hotel Schmitz mit terrassenförmigem Garten



Daadener Bank (ca. 1930)

Die Bank vollzog in der 100-jährigen Geschichte folgende geschäftliche Entwicklung, dargestellt in der Bilanzsumme im Jahr:

<b>1912</b>	<b>18.668,64 M</b>
1. volles Geschäftsjahr	
<b>1936</b>	<b>592.732,22 RM</b>
25 jähriges Jubiläum	
<b>1961</b>	<b>5.046.687,13 DM</b>
50 jähriges Jubiläum	
<b>1986</b>	<b>115.398.282,12 DM</b>
75 jähriges Jubiläum	
<b>2011</b>	<b>ca. 200.000.000,00 €</b>

Eine weitere, einschneidende Änderung brachte der Beschluss der Generalversammlung vom 18.03.1939. Nach diesem Beschluss nannte sich die Bank ab 01.07.1939 „Volksbank Daaden, e.G.m.b.H.“ und daraus wurde 1973 die heutige Bezeichnung „Volksbank Daaden eG“.

Entstanden ist ein genossenschaftliches Universalkreditinstitut mit einer Hauptstelle und drei Geschäftsstellen, 50 Mitarbeitern - darunter 4 Auszubildende, 4.400 Mitgliedern und mehr als 10.000 Kunden.



Bankgebäude in den 60er Jahren



Bankgebäude und Standort des künftigen Neubaus



Hauptsitz der Volksbank Daaden eG mit Neubau im Jahr 1978